

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (vormals: WMC Management GmbH) München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 18.06.2013 bis zum 31.12.2013	21.05.2015

WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (vormals: WMC Management GmbH)

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 18.06.2013 bis zum 31.12.2013

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 18. Juni bis 31. Dezember 2013

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, (WealthCap KVG oder Gesellschaft) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Wealth Management Capital Holding GmbH (WMC), München (zusammen WealthCap-Gruppe), die ihrerseits eine 100%ige Tochtergesellschaft der UniCredit Bank AG, München, ist. Diese ist ihrerseits Teil der italienischen UniCredit S.p.A., Milano. Mit der Alleingesellschafterin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 13. November 2013, welcher mit Eintragung ins Handelsregister (9. Januar 2014) wirksam geworden ist.

Gegenstand der WealthCap KVG laut aktueller Satzung ist die kollektive Vermögensverwaltung bestimmter inländischer Investmentvermögen, das Betreiben bestimmter Dienst- und Nebendienstleistungen, das Betreiben von Geschäften, die zur Anlage ihres eigenen Vermögens erforderlich sind, sowie die Beteiligung an bzw. die Gründung von Unternehmen, deren Gesellschaftszweck gesetzlich oder satzungsmäßig im Wesentlichen auf die Geschäfte ausgerichtet ist, welche die Gesellschaft selbst betreiben darf und wenn die Haftung der Gesellschaft aus der Beteiligung durch die Rechtsform des Unternehmens beschränkt ist.

Die WealthCap KVG hat noch firmierend als WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH i.G. bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Schreiben vom 30. August 2013 einen Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis für eine AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gestellt. Im Dezember 2013 wurden die Firmierung und der Unternehmensgegenstand entsprechend den Vorgaben der BaFin geändert. Die Erlaubnis wurde am 14. Oktober 2014 erteilt.

Die WealthCap KVG beschäftigt sich mit der kollektiven Vermögensverwaltung als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft von inländischen geschlossenen Publikums Alternative Investmentfonds (AIF) und inländischen geschlossenen Spezial Alternative Investmentfonds.

Die WealthCap KVG erbrachte bis zum 31. Mai 2014 das Risikomanagement für die zum 22. Juli 2013 ausplatzierten und ausinvestierten Fondsgesellschaften WealthCap Private Equity 15 GmbH & Co. KG sowie WealthCap Private Equity 16 GmbH & Co. KG. Bis zum 31. Mai 2014 erbrachte die WealthCap KVG ebenfalls die kollektive Vermögensverwaltung für die Fondsgesellschaft WealthCap Immobilienfonds Deutschland 34 GmbH & Co. KG. Darüber hinaus werden derzeit vier AIF hierzu gehören die WealthCap Immobilienfonds Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, die WealthCap Aircraft 27 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, die WealthCap Nordamerika 16 GmbH & Co. geschlossene Investment KG sowie die WealthCap Sachwerte Portfolio 2 GmbH & Co. geschlossene Investment KG konzipiert.

Die WealthCap-Gruppe zählt zu den größten Anbietern von AJFs in Deutschland. Das emittierte Investitionsvolumen beläuft sich auf insgesamt mehr als 11,2 Mrd. EUR bei einem platzierten Eigenkapital von 7,1 Mrd. EUR in 135 aufgelegten Fondsgesellschaften. Sie deckt mit ihren geschlossenen Fonds die Bereiche Immobilienfonds Europa und USA, Leasingfonds sowie Fonds aus den Bereichen Lebensversicherungen, Infrastruktur, New Assets, Private Equity und Erneuerbare Energien ab.

1.2 Ziele und Strategien

Zukünftige Investmentvermögen sollen gemäß dem KAGB durch die WealthCap KVG initiiert und verwaltet und die WealthCap-Gruppe somit zukunftsweisend ausgerichtet werden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2013 insgesamt als stabil erwiesen: Um 0,4 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. Dies ergaben erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis). In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP noch kräftiger gewachsen (2012 um 0,7 % und 2011 sogar um 3,3 %). Dabei handelte es sich offensichtlich um die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung. Die starke Binnennachfrage konnte dies nur bedingt kompensieren. Allerdings hat sich die konjunkturelle Lage nach der Schwächephase im vergangenen Winter im Laufe des Jahres 2013 verbessert. Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts

erwies sich der Konsum als wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft (private Konsumabgaben 0,9 %, die des Staates 1,1 %). Dagegen gingen die Investitionen zurück (im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2 %, preisbereinigte Bauinvestitionen 0,3 %). Der sonst so robuste Außenhandel büßte im Jahresdurchschnitt 2013 an Dynamik ein. Deutschland exportierte preisbereinigt zwar 0,6 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen der Außenbeitrag bremste dadurch mit einem negativen Beitrag von -0,3 % das BIP-Wachstum 2013. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre Wirtschaftsleistung 2013 steigern (Unternehmensdienstleister 3,4 %). Im Baugewerbe ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nochmals um 1,2 % zurück. Das Produzierende Gewerbe, das ohne das Baugewerbe rund ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmacht, konnte das Niveau des Vorjahres halten. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche genau wie das BIP um 0,4 %. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2013 mit 41,8 Millionen das siebte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Allerdings schwächte sich der Beschäftigungsaufbau mit 0,6 % deutlich ab. Die Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen sank um 0,2 %. Je Erwerbstätigenstunde nahm die Arbeitsproduktivität dagegen um 0,2 % zu, weil das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen weniger stark gestiegen ist als das Bruttoinlandsprodukt. Der Staatssektor beendete das Jahr nach noch vorläufigen Berechnungen mit einem geringfügigen Finanzierungsdefizit in Höhe von 1,7 Milliarden Euro. Dabei reduzierten der Bund als auch die Länder ihre Defizite im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich, während Gemeinden als auch Sozialversicherungen einen kräftigen Überschuss erwirtschafteten. Gemessen am BIP errechnet sich daraus für den Staat eine Defizitquote von -0,1 %. Damit kann der Staat für 2013 einen nahezu ausgeglichenen Haushalt vorweisen.¹

Die Zuflüsse in geschlossene Fonds sind im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen. Das platzierte Fondsvolumen verringerte sich um 4,3 % auf 7,4 Mrd. EUR. Beim platzierten Eigenkapital war insgesamt ein Rückgang von 6,2 % zu verzeichnen. Während bei den privaten Investoren ein Rückgang von 25,8 % zu verzeichnen war, konnte bei institutionellen Anlegern ein Zuwachs von 40,5 % verzeichnet werden. Während es in den Segmenten Schiffe, Energiefonds und Private Equity zu teilweise deutlichen Rückgängen beim platzierten Eigenkapital kam, konnte in den Segmenten der Immobilienfonds Ausland sowie Spezialitäten- und Flugzeugfonds deutliche Zuwächse erzielt werden.²

Unter Berücksichtigung von Produkten nach KAGB, ist das Platzierungsvolumen mit 9,2 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 24,7 % gestiegen. In 2013 wurden insgesamt 5,5 Mrd. EUR Eigenkapital platziert (davon 1,3 Mrd. aus Produkten nach KAGB).³

Die folgende Übersicht⁴ zeigt die Beteiligungsmodelle hinsichtlich des platzierten Fondsvolumens der Jahre 2013 und 2012:

Assetklassen	Fondsvolumen	Fondsvolumen
	2013	2012
	in Mrd. EUR	in Mrd. EUR
Immobilien	6,57	4,36
Ausland	2,70	1,06
Inland	3,87	3,31
Schiffe	0,04	0,53
Energiefonds	1,27	1,45
Flugzeugfonds	0,74	0,36
Private Equity	0,15	0,22
Spezialitäten	0,24	0,00
Übrige	0,19	0,45
Gesamt	9,20	7,37

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland, Stand 2. Januar 2014.

² Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. 0 bsi Branchenzahlen 2013, Stand Februar 2014.

³ Quelle: bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. 0 bsi Branchenzahlen 2013, Stand Februar 2014.

⁴ Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. 0 bsi Branchenzahlen 2013, Stand Februar 2014.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr 2013 das Risikomanagement für Bestandsfonds erbracht sowie neue AIF konzipiert. Darüber hinaus werden Implementierungsprojekte durchgeführt und bestehende Prozesse an die regulatorischen Vorgaben angepasst bzw. aufgebaut.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1 Ertragslage

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 243 resultieren aus der durch die Gesellschaft übernommenen Verwaltung in Höhe von TEUR 230 der WealthCap Immobilienfonds Deutschland 34 GmbH & Co. KG, München, sowie aus der Übernahme des Risikomanagements in Höhe von TEUR 13 der Gesellschaften WealthCap Private Equity 15 GmbH & Co. KG, Grünwald, und WealthCap Private Equity 16 GmbH & Co. KG, Grünwald.

Diesen Erträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 150 gegenüber.

Unter Berücksichtigung der genannten Erträge und Aufwendungen sowie angefallener Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 255 ergibt sich für das Rumpfgeschäftsjahr 2013 ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von TEUR 162.

2.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag TEUR 1.436.

Investitionen

Die Aktivseite der Bilanz ist überwiegend durch liquide Mittel (TEUR 1.432) geprägt. Eigene Investments wurden bislang noch nicht getätigt.

Die Finanzlage ist geordnet und weist täglich fällige Bankguthaben über TEUR 1.432 aus. Liquidität

Die Liquiditätsvorsorge der Gesellschaft ist als ausreichend zu betrachten. Negative Einflüsse auf die Liquiditätsentwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Die Kapitalanforderungen nach § 25 KAGB sind zum Abschlussstichtag erfüllt.

2.3.3 Vermögenslage

Das Vermögen von TEUR 1.839 besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln (TEUR 1.432), Forderungen aus der Geschäftsbesorgung (TEUR 243) sowie Forderungen aus Verlustübernahme (TEUR 162).

Die Passivseite setzt sich aus dem Eigenkapital (TEUR 1.436) sowie den anderen Rückstellungen (TEUR 403) zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Abschlussstichtag 78,1 %.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der bisherige Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht den Erwartungen und ist primär gründungsbedingt durch ein negatives Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gekennzeichnet.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung der Gesellschaft sind zukünftig die Ertragspositionen Total Revenues, Total Operating Expenses und Profit before Taxes, darauf aufbauend die Cost Income Ratio. Zusätzlich dazu sind das Platzierungsvolumen sowie die daraus abgeleiteten Margen für die Strukturierung und laufende Verwaltung für die Steuerung relevant.

Durch die Einbindung der Gesellschaft in die WealthCap Gruppe sind die dort angewandten Risikokennzahlen Risk Weighted Assets, Internal Capital und Economic Value Added die wichtigsten Steuerungsgrößen.

Eine Steuerung über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ist nicht vorgesehen.

2.5 Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet und verläuft planmäßig.

3 Nachtragsbericht

Eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich nach dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben.

Die Gesellschaft wurde am 9. Januar 2014 unter der Firmierung WMC Management GmbH ins Handelsregister eingetragen. Am 9. Oktober 2014 wurde der Beschluss gefasst, die Gesellschaft in WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH umzufirmieren. Diese Änderung wurde am 30. Oktober 2014 ins Handelsregister eingetragen.

Mit Datum vom 13. November 2013 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, rückwirkend zum 1. Januar 2013 geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 12. November 2013 zugestimmt Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 9. Januar 2014. Der mit der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag vom 13. November 2013 wurde durch Vertrag vom 2. Oktober 2014, rückwirkend zum 1. Januar 2013, geändert. Dieser Änderung stimmte die Gesellschafterversammlung vom 16. Oktober 2014 zu. Am 30. Oktober 2014 erfolgte die Eintragung in das Handelsregister.

Die Verwaltung bzw. die Übernahme des Risikomanagements für drei bereits ausplatzierte und ausinvestierte Fondsgesellschaften mit Investmentvermögen in Höhe von 106,5 Mio. EUR wurde mit Wirkung zum 31. Mai 2014 beendet.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts lag noch keine Genehmigung für den Vertrieb eines Publikums-AIF vor. Für die WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG wurde die Genehmigung im Juli 2014, für einen zweiten Spezial-AIF im November 2014 erteilt. Der WealthCap Spezial-AIF 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG ist voraussichtlich im Januar 2015 ausplatziert, Vertriebsbeginn für den zweiten Spezial-AIF ist für Anfang 2015 geplant.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 9. Mai 2014 wurde das Stammkapital von TEUR 26 auf TEUR 125 erhöht. Die Erhöhung wurde am

20. Mai 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Am 10. März 2014 wurde die Satzung der Gesellschaft um Regelungen zum Aufsichtsrat ergänzt. Die Satzungsänderung wurde am 18. März 2014 in das Handelsregister eingetragen. Der erste Aufsichtsrat wurde am 10. April 2014 bestellt und die Liste mit den Aufsichtsratsmitgliedern beim Handelsregister eingereicht.

Die Organisationsstruktur der Gesellschaft wurde in Abstimmung mit der BaFin am 30. Juni 2014 geändert. Gemäß dem nach Austritt des Geschäftsführers Herr Pelckmann umstrukturierten Geschäftsverteilungsplan sind dem Bereich PRR des Geschäftsführers Dr. Krütten die Funktionen „Risikomanagement, Rechnungswesen und Recht“ mit folgenden Einheiten zugeordnet: Operations & Business Services, Personal, Risikomanagement/Risikocontrolling, Finanzierung & Controlling, Rechnungswesen/Fondsadministration, Recht & Compliance, Revision. Der Bereich VPC unter der Verantwortung der Geschäftsführerin Frau Volz umfasst die Funktionen „Vertrieb, Produkt- & Portfolio-management“ mit folgenden Funktionen: Vertrieb, Strategisches Produktmanagement, Marketing-kommunikation/Unternehmenskommunikation & Business Development, Kundenmanagement & Kundenreporting, Real Estate, Immobilien- und Center Management, Alternative Investments, Portfoliolösungen.

Die BaFin hat der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH am 14. Oktober 2014 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb einer Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt.

Dienstleistungen und Nebendienstleistungen gem. § 20 Abs. 3 Nr. 1 bis 5 KAGB dürfen erbracht werden, wenn auch die kollektive Vermögensverwaltung erbracht wird.

4 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

4.1 Risikobericht

4.1.1 Vorbemerkung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich, eine Geschäftsstrategie unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken sowie eine an der Geschäftsstrategie ausgerichtete Risikostrategie zu entwickeln. Oberster Grundsatz des Risikomanagements der WealthCap KVG ist die hierarchische und funktionelle Trennung der Einheit des Risikomanagements von den operativen Einheiten inklusive der Portfolio- und Assetmanagementfunktion, die einschließlich auf Ebene der Geschäftsführung sicherzustellen ist. Das Risikomanagement wird durch den Bereich Controlling & Risikomanagement ausgeführt und ist von den operativen Einheiten abgegrenzt. Bei der Risikomanagementfunktion muss zwischen dem Risikomanagement für den AIF und dem Risikomanagement für die WealthCap KVG unterschieden werden.

Das Risikomanagement für die WealthCap KVG hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern sowie ausreichend Eigenkapital für das Eintreten von Risiken vorzuhalten. Die WealthCap KVG folgt den regulatorischen Vorgaben über die Eigenmittelausstattung. Zusätzlich dazu werden die Risikoarten Kredit-, Beteiligungs-, Markt-, Immobilienrisiko sowie die operationellen Risiken und Geschäftsrisiken betrachtet. Durch die gesetzlichen Einschränkungen sind davon das Beteiligungsrisiko und das Immobilienrisiko für die WealthCap KVG nicht relevant. Beteiligungen darf die WealthCap KVG nur nach den Vorgaben des § 20 Abs. 6 KAGB eingehen. Der Erwerb von Immobilien für die Einbringung in AIF ist ebenfalls untersagt.

Dem Controlling & Risikomanagement sind die Aufgaben der dauerhaften Risikocontrolling-Funktion gemäß § 29 KAGB sowie der ständigen Risikomanagement-Funktion gemäß Artikel 39 der Level-II-VO übertragen. Controlling & Risikomanagement ist somit verantwortlich für die ordnungsgemäße Umsetzung und Anwendung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Insbesondere verantwortet Controlling & Risikomanagement künftig die Prozesse, die zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Reporting von Risiken in den AIF erforderlich sind.

Das Risikomanagement nutzt grundsätzlich folgende zentrale Organe zur Erfüllung seiner Aufgaben:

- Geschäftsführung/Leitung Risikocontrollingmanagement: Gesamtverantwortung für Risikomanagement, -strategie und -controlling
- Risk Committee: Gremium zur Steuerung der Kernrisiken
- Audit and Risk Committee: Ausschuss des Aufsichtsrats zur Identifikation, Messung, Management und Monitoring der größten Risiken innerhalb eines AIF
- Investment Committee: Ausschuss des künftigen Aufsichtsrats, der die Genehmigung für jedes neue Produkt der WealthCap KVG und die Anbindung von Assets erteilt

Künftig wird das Risikomanagement auch die Erkenntnisse des Aufsichtsrats zur Erfüllung seiner Aufgaben verwerten.

Die Aufgaben des Risikomanagements der WealthCap KVG sind in der Risiko-Richtlinie, die allen Mitarbeitern der WealthCap-Gruppe elektronisch zugänglich ist, detailliert dargestellt. Die Risiko-Richtlinie wird von der Geschäftsführung der WealthCap KVG beschlossen und beinhaltet eine grundsätzliche Beschreibung des Risikomanagementsystems.

Neben den typischen Aufgaben des Risikomanagements zum Schutze der Interessen der Anleger und des AIF, nämlich Identifikation,

Bewertung, Steuerung, Kontrolle und Reporting der wesentlichen Risiken, gehört es zur weiteren Zielsetzung, die Mitarbeiter der WealthCap KVG regelmäßig bezüglich neuer Anforderungen an das Risikomanagement von AIFs zu schulen.

Die Identifikation der Risiken wird künftig laufend durch die jeweiligen Bereiche vorgenommen. Insbesondere bei Neuprodukten wird darauf geachtet, dass diese in die aufzubauenden Prozesse mit einbezogen werden.

Die Risikobewertung, die mit Hilfe verschiedener Bewertungsmethoden vorgenommen wird, ist wesentlich für die Beurteilung des einzelnen Risikos und Basis für die Ermittlung des Gesamtrisikoprofils des AIFs. Die Risiken werden grundsätzlich nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und deren Auswirkungen quantifiziert. Zur Quantifizierung der Risiken werden sowohl quantitative, insbesondere in Form von Stresstests, als auch qualitative Methoden in Form von Experteneinschätzungen eingesetzt. In der Anbindungsphase werden hier insbesondere Ergebnisse der Due Diligence von Experten bewertet und angemessen in der Kalkulation berücksichtigt (z.B. Rücklagen für erhöhten Instandhaltungsaufwand, Berechnung längerer Leerstandszeiten usw.). Stresstests in dieser Phase insbesondere in Form von Sensitivitätsanalysen bilden dann die Basis für die Festlegung von Limits zur Risikosteuerung.

In der Bestandsphase werden zum einen regelmäßig Stresstests durchgeführt (hier primär auf Basis von Stressszenarien) und deren Auswirkung auf die Limits geprüft. Zum anderen werden Ad-hoc-Risiken (z.B. Schäden an einer Immobilie, Rechtsstreit mit einem Mieter usw.) von den Portfoliomanagern auf Basis von Expertenschätzungen (z.B. des Asset-Managers oder Gutachtern) bewertet. Die Einbindung des Risikomanagers erfolgt über eine Plausibilisierung und systemisch dokumentierte Freigabe im Vieraugenprinzip (Risiko-Cockpit).

Im Rahmen der Risikosteuerung wurden geeignete Strategien für die ermittelten und bewerteten Risiken definiert, um daraus Maßnahmen zur Begegnung der Risiken abzuleiten.

Die Risikokontrolle erfolgt im Wesentlichen über Limitvorgaben sowie deren Überwachung. Systemseitig erfolgt die Unterstützung künftig über das Risiko-Cockpit sowie über ein Risiko-Tool, das zur Unterstützung der Limit-Steuerung verwendet wird. Im Rahmen des Risikoreporting erhält die Geschäftsführung regelmäßig einen Bericht über die wesentlichen Risiken. Ad-hoc-Berichterstattungen erfolgen bei außergewöhnlichen Ereignissen, wie z.B. drohendem Kapitalverlust, und Risikopositionen.

Für den jeweiligen AIF wird zukünftig eine Risikostrategie entwickelt, die mit der Geschäftsstrategie im konsistenten Zusammenhang stehen muss und die daher aus ihr entwickelt wird.

Ein weiteres Ziel wird es sein, das Chancen-/Risikoprofil zu optimieren, also einen Mehrwert (Umsatz, Rendite etc.) mit dem damit verbundenen Risiko ins Verhältnis zu setzen.

Für die Verwirklichung der Risikomanagementziele des AIF werden künftig innerhalb des Risikomanagement-Prozesses die Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet, gesteuert und kontrolliert.

Folgende Risikoarten werden als wesentlich für das Risikomanagement eines AIF erachtet: Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Gegenpartei- und operationelle Risiken (Pflicht-Kategorien nach Level II) sowie Geschäfts-, Asset-, Beteiligungs- und strategische Risiken (Ergänzende Kategorien).

Der Risikomonitoringprozess wird jeweils in der Projektphase vor Genehmigung des AIF durch die Gremien, vor einer Investitionsentscheidung (z.B. Ankauf eines Assets) sowie während der AIF-Laufzeit turnusmäßig jährlich bzw. ad hoc im Falle des Eintretens signifikanter Einflussfaktoren durchlaufen und kritisch überprüft. Ebenso ist die Exit-Strategie Teil der jährlichen Strategiegespräche, in welche Mitarbeiter der Risikocontrolling-Funktion eingebunden sind. Zudem ist der Leiter Controlling & Risikomanagement Teil des Performance-Boards, in dem Exit-Strategien geprüft werden. Die Phasen Identifikation, Bewertung und Steuerung werden durch Kontroll- und Überwachungsprozesse begleitet.

Die WealthCap KVG steht erst am Beginn ihrer Geschäftstätigkeit. Die Prozesse befinden sich derzeit noch im Aufbau. Durch die laufenden Zulassungsverfahren der geplanten Neuprodukte konnte die Gesellschaft bislang den Geschäftsbetrieb im geplanten Umfang noch nicht aufnehmen. Daher besteht das größte Risiko der Gesellschaft in fehlenden KAGB-konformen Produkten und der damit verbundenen zeitlich verzögerten Ertragsrealisierung.

Weitere erwähnenswerte Risiken sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts nicht eingetreten.

Die künftige operative Geschäftstätigkeit der WealthCap KVG umfasst die folgenden Risikoarten, die für die Unternehmensteuerung aufgrund ihrer Wesentlichkeit von Bedeutung sind:

4.1.2 Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken wird das Risiko erfasst, dass anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt oder fristgerecht nachgekommen werden kann. Als Liquiditätsrisiko wird auch das Risiko bezeichnet, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität oder Liquidität nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden kann oder dass Vermögenswerte nur mit Abschlägen am Markt liquidiert werden können.

4.1.3 Gegenparteiisiken

Risiko eines Wertverlusts durch Ausfall oder Leistungsstörung innerhalb einer Vertragsbeziehung (externer Geschäftspartner), die nicht eine Darlehensbeziehung oder ein bankübliches Handelsgeschäft betrifft. Gegenparteiisiken können auch durch Garantieübernahmen entstehen.

4.1.4 Operationelle Risiken

Unter den operationellen Risiken werden Risiken von unerwarteten Verlusten durch fehlerhafte interne Prozesse, menschliches Versagen, Systeme oder externe Ereignisse erfasst. Die operationellen Risiken schließen Rechtsrisiken mit ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

4.1.5 Geschäftsrisiken

Unter dem Geschäftsrisiko wird die mögliche negative Abweichung des Wertes der Gesellschaft vom Erwartungswert aufgrund von unerwarteten Veränderungen des Geschäftsvolumens und/oder der Margen erfasst. Geschäftsrisiken können vor allem aus deutlich verschlechterten Marktbedingungen, Veränderungen der Wettbewerbsposition oder des Kundenverhaltens, aber auch aus geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

4.1.6 Reputationsrisiken

Unter den Reputationsrisiken werden Risiken aus der Nichterfüllung von Erwartungen einer Gruppe von Stakeholdern erfasst, z.B. durch negativen Einfluss auf Gewinn und Kapital der Gesellschaft und deren verwaltete AIF aufgrund negativer bzw. ungünstiger Wahrnehmung des Images der Gesellschaft bei Kunden, Geschäftspartnern, Investoren und Aufsichtsbehörden.

4.1.7 Sonstige Risiken

Unter sonstige Risiken werden alle Risiken aufgenommen, die kein regelmäßiger Bestandteil des Risikoprofils der WealthCap KVG sind, d.h. diejenigen Risiken, die nur temporär auftreten.

Aufgrund des am 22. Juli 2013 in Kraft getretenen KAGBs haben sich viele Auslegungsfragen ergeben, die durch den Gesetzgeber bzw. die BaFin durch ergänzende Auslegungsschreiben bzw. Verordnungen noch zu konkretisieren sind. Die Gesetzesänderung basiert auf einer EU-Verordnung. Ob weitere EU-Verordnungen folgen, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

4.1.8 Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Bis zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Lageberichts sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

4.2 Chancenbericht

Die WealthCap-Gruppe hat Expertise & Know-how für ein breites Anlageuniversum und starke Vertriebskanäle. Diese Kombination ermöglicht es der Gesellschaft entsprechend Marktentwicklung und Ausblick bedarfsgerechte und wirtschaftlich sinnvolle Schwerpunkte zu setzen.

Ferner wird sich auch die Einbindung der WealthCap-Gruppe in die UniCredit Bank AG-Gruppe weiterhin positiv auf den Vertrieb der Anteile an den einzelnen AIFs auswirken. Durch ein Netzwerk aus renommierten, strategischen Vertriebspartnern und der Reputation und Vertriebsstärke des Hauptvertriebskanals UniCredit Bank AG erwartet die Geschäftsführung, dass auch in 2014 ein positives Umfeld für neue Projekte der WealthCap KVG erhalten bleibt.

Die Regulierung wird eine weitere Konsolidierung des Marktes und eine Reduzierung der Wettbewerbsangebote bewirken, so dass die WealthCap-Gruppe auch am Markt weitere Wachstums-Chancen sieht.

Gerade im Bereich professioneller Investoren wird weiteres Wachstumspotenzial gesehen, da die Regulierung auch neue Strukturierungsvarianten für diese Zielgruppe ermöglicht. Auch hier hat die WealthCap KVG mit der UniCredit Unternehmerbank einen direkten Zugang zu möglichen Investoren. Ein besonderes Merkmal ist hierbei, dass die WealthCap-Gruppe die Investitionsobjekte vorab sichert Investoren können auf dieser Basis gezielt Einschätzungen und Bewertungen sowie ihre Anforderungen an die Konzeption und Strukturierung stellen. Somit kann eine hohe Bedarfsorientierung sichergestellt werden.

4.3 Prognosebericht

Die WealthCap KVG plante im Jahr 2014 drei geschlossene Publikums-AIF mit Investmentvermögen in Höhe von 360 Mio. EUR sowie zwei geschlossene Spezial-AIF mit Investmentvermögen in Höhe von 356 Mio. EUR zu strukturieren, zu vertreiben und zu verwalten und hieraus Provisionserträge in Höhe von 25,8 Mio. EUR zu erzielen. Aufgrund der später als ursprünglich geplanten Erlaubniserteilung wird für das Geschäftsjahr 2014 mit einem leicht negativen Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gerechnet.

München, den 10. Dezember 2014

Die Geschäftsführung

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013	Eröffnungsbilanz 18.06.2013
	EUR	EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.432.531,04	0,00
davon Forderungen an verbundene Unternehmen: EUR 1.432.531,04		
2. Forderungen an Kunden	243.000,00	0,00
3. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	26.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	163.468,96	0,00
	1.839.000,00	26.000,00
Passiva		
	31.12.2013	Eröffnungsbilanz 18.06.2013
	EUR	EUR
1. Rückstellungen		
a) andere Rückstellungen	403.000,00	0,00
2. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
b) Kapitalrücklage	1.410.000,00	0,00
c) Bilanzgewinn	0,00	0,00
	1.436.000,00	26.000,00
	1.839.000,00	26.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 18. Juni bis 31. Dezember 2013

	18.6. - 31.12.2013
	EUR
1. Zinserträge aus	
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	291,52
2. Provisionserträge	243.000,00
3. Provisionsaufwendungen	-150.000,00
	93.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.661,97
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	
a) andere Verwaltungsaufwendungen	-255.021,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.661,97
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-161.730,11
8. Erträge aus Verlustübernahme	161.730,11
9. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	0,00

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 18. Juni bis 31. Dezember 2013

der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München (vormals: WMC Management GmbH, München)

1. Allgemeines

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 17./18. Juni 2013 gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister erfolgte am 9. Januar 2014.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 i.V.m. § 340a HGB, des GmbH-Gesetzes, des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Gliederungsvorschriften der RechKredV.

Mit Schreiben vom 30. August 2013 hat die Gesellschaft bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einen Erlaubnisantrag nach § 22 KAGB zum Betreiben des Geschäftsbetriebes einer Kapitalverwaltungsgesellschaft gestellt. Die Erlaubnis wurde von der BaFin mit Schreiben vom 14. Oktober 2014 erteilt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Euro.

Die Forderungen an Kreditinstitute, die Forderungen an Kunden und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Rückstellungen wurden mit dem im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Handelsregister als Stammkapital eingetragenen Nominalbetrag.

Die Kapitalrücklage entspricht der im Rahmen der Kapitaleinzahlung 2013 geleisteten Bareinlage.

Zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bestehen keine Differenzen gemäß § 274 Abs. 1 HGB.

Aufwendungen und Erträge sind periodengerecht abgegrenzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kunden betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Geschäftsbesorgung von TEUR 243 und haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen (TEUR 162) Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen die Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung nach geografischen Märkten gemäß § 34 Abs. 2 RechKredV kann unterbleiben.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Gründungsaufwendungen sowie Erträge aus deren Weiterbelastung ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Im Rumpfgeschäftsjahr 2013 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 26.000,00 wurde in voller Höhe von der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, geleistet.

Mit Datum vom 13. November 2013 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Wealth Management Capital Holding GmbH geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 12. November 2013 zugestimmt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 9. Januar 2014. Mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Ergebnisabführungsvertrag geändert; die Änderung wurde am 30. Oktober 2014 im Handelsregister eingetragen.

Die im Rumpfgeschäftsjahr 2013 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, betragen für die Jahresabschlussprüfung EUR 10.000,00.

Mutterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 i. V. m. § 290 HGB ist UniCredit Bank AG, München, die mittelbar 100% an der Gesellschaft hält. Der Jahresabschluss wurde in den Konzernabschluss der UniCredit Bank AG, München, nach § 296 Abs. 2 HGB nicht mit einbezogen.

Deren Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München, zum 31. Dezember 2013 werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Der Konzernabschluss der UniCredit Bank AG, München, wird in den Konzernabschluss der UniCredit S.p.A., Milano, einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse UniCredit S.p.A., Milano, Registered office: Via Alessandro Specchi 16, 00186 Rome, Italy.

Mit der UniCredit Bank AG, München, besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Darüber hinaus besteht mit der Wealth Management Capital Holding GmbH, München, eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft.

Die Geschäftsführer erhielten ihre Bezüge im Rumpfgeschäftsjahr 2013 von der Wealth Management Capital Holding GmbH, München. Die Umstellung der Geschäftsführerverträge auf die WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH wurde im August und September 2014 vollzogen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren mit den Bezügen, die die Geschäftsführer von der Wealth Management Capital Holding GmbH beziehen, auch die Tätigkeiten in der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH abgegolten.

Geschäftsführer sind

Dr. Rainer Krütten, Geschäftsführer Risikomanagement, Rechnungswesen, Recht (Sprecher des Vorstands) (seit 17. Juni 2013),

Gabriele Volz, Geschäftsführerin Vertrieb, Produkt- & Portfoliomanagement (seit 17. Juni 2013) und

Hendrik Pelckmann, Geschäftsführer Portfolio- und Assetmanagement (vom 17. Juni 2013 bis 23. Januar 2014).

Im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird das negative Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 161.730,11 vollständig von der Muttergesellschaft Wealth Management Capital Holding GmbH, München, übernommen.

München, den 10. Dezember 2014

WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

gez. Dr. Rainer Krütten

gez. Gabriele Volz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (vormals: WMC Management GmbH), München, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 18. Juni bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 11. Dezember 2014

**Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Koch, Wirtschaftsprüfer

Vogel, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte noch nicht in 2014.